

Thema: Pieter Bruegel d.Ä.

Unterrichtsvorhaben GK Q1 Nr. I

Kompetenzen (Inhaltsfelder)	Bildgestaltung	Produktion: Die Schülerinnen und Schüler ○ (ELP-1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht ○ (ELP-3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, ○ (GFP-1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, ○ (GFP-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, ○ (GFP-3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler ▪ (ELR-1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, ▪ (ELR-4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten, ▪ (GFR-1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, ▪ (GFR-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, ▪ (GFR-3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), ▪ (GFR-5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), ▪ (GFR-6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.
	Bildkonzepte	Produktion: Die Schülerinnen und Schüler ○ (STP-1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, ○ (STP-2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), ○ (STP-5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, ○ (STP-6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, ○ (STP-7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, ○ (KTP-1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten, ○ (KTP-3) realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen - optional Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler ▪ (STR-1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, ▪ (STR-2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), ▪ (STR-3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, ▪ (KTR-1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, ▪ (KTR-2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, ▪ (KTR-3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte, ▪ (KTR-4) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst.
	Inhalte Materialien / Medien	- Artbook (verbindlich) - Zeichenmaterialien wie Bleistift, Buntstift, Filzstift, Kreide, Kohle, Tusche und Aquarell(stift) - Optional: digitale Bildbearbeitung mit dem iPad (z.B. mit der App Procreate) - Optional: malerische Mittel: Acrylfarbe, Pinsel, Spachtel

Leistungskonzept	Epoche/ Künstler	Abiturvorgaben: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in dem malerischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä. <u>Zeitgeschehen (hier Schlagworte):</u> 16. Jahrhundert, Flandern, Konfessionskriege, Reformationsprozesse, Inquisition, Humanismus, Goldene Zeitalter <u>Biographie (hier nur Schlagworte):</u> Maler der niederländischen Renaissance (flämische Malerei), Italienreise, Leben in Brüssel, Förderung durch unterschiedliche Menschen (Kardinal, reicher Sammler ...), (Vorbild: Hieronymus Bosch), Söhne: Pieter Bruegel der Jüngere und Jan Bruegel der Ältere – auch Maler (Künstler-Dynastie Bruegel), <u>Verbindliche Werke:</u> - Realistischer (humanistisch geprägter) Blick auf das Land, den Alltag und das Leben der flämischen Gesellschaft (ggf. mit Betrachtung religiöser und politischer Anspielungen): Genreszenen, Volks-, Bauern- oder Dorfszenen (Feste) (z.B. <i>Bauerntanz</i> (um 1568), <i>der Sturz der Blinden</i> (1568), <i>Volkszählung zu Bethlehem</i> (1566)) - Fantasievolle Motive, das Groteske und Tragische, angsteinflößende und belustigende Monster: <i>das Schlaraffenland</i> (1567) oder in Wimmelbilder: <i>der Engelsturz</i> (1562), <i>Die Dulle Griet</i> (1563) - Bruegels allegorische Bildsprache: <i>die niederländischen Sprichwörter</i> (1559) oder <i>die Kinderspiele</i> (1560) <u>Optionale Querverweise:</u> - Entstehung autonomer Genre wie Landschafts- und Genremalerei - Bezüge zu Hieronymus Bosch (<i>der Garten der Lüste</i> (1490-1500) (rechter Innenflügel – <i>Die Hölle</i>))
		<u>Verbindliche Fachsprache</u> - siehe Glossar „Bildanalyse“ (hier: auf die Aspekte <i>Bildfläche, Bildraum</i>)
	Fachliche Methoden	<u>Produktion</u> - verbindlich: naturnahes Zeichnen - Erproben und Bewerten von grafischen Mitteln - Optional: Erproben von naturnahen und karikierenden Proportionen - Optional: Einfache Verfahren des digitalen Zeichnens (z.B. mithilfe der App Procreate oder Sketchbook) - Optional: erproben und Bewerten von malerischen Mittel; expressives Malen <u>Rezeption: (jeweils verbindlich)</u> - Analyse der grafischen Mittel (Linie, Schraffuren, Fläche) - Bildanalyse (Bildraum, Bildfläche, Grafik und Malerei (bildimmanent und bildextern)) - Anfertigung und Auswertung von untersuchenden und erläuternden Skizzen im Rahmen der Bildanalyse
Diagnose		Umgang und Erproben von Material und Medien (auch in kombinatorischen Verfahren (z.B. unterschiedlicher Zeichenmittel)) zur Verbildlichung von (individueller) Geschichte, digitale Kompetenz in Bezug auf Produktion, (inhaltliche/ technische) Reflexion und intendierter Wirkung

	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> - (zeichnerische/ optional malerische) Zwischenergebnisse - prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und der künstlerischen Entscheidungen (siehe Benotungsraster „Artbook“ im internen Bereich) - mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> - Fachgerechte Analyse von Grafik und Malerei - Interpretation und Deutung von Werken mithilfe von (z.B.) Interviews/ Ausstellungsbesprechungen/ Filmen etc. - Präsentation gruppenteiliger und individueller Ergebnisse - mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse
	Leistungsbewertung Klausur	Wichtig: Beachte die im Prüfungsplan* der Schule hinterlegte Abfolge der Aufgabenarten und auf die in der FaKo festgelegte Reihenfolge! Exemplarisch sind folgende Aufgabenarten möglich: <u>Aufgabenart I:</u> grafische Gestaltungsaufgabe auch unter zu Hilfenahme kombinatorischer Verfahren (Mixed Media) möglich <u>Aufgabenart II:</u> Analyse/Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung eines malerischen Werks Bruegels) (*Kepler intern -> Gruppen -> Lehrer -> Oberstufe -> Klausurlängen)

Thema: Jeff Wall

Unterrichtsvorhaben GK Q1 Nr. II

Unterrichtsvorhaben GK Q1 Nr. II		
Kompetenzen (Inhaltsfelder)	Bildgestaltung	Produktion: Die Schülerinnen und Schüler ○ (ELP-3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollen Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, ○ ((ELP-4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht – optional), ○ (GFP-1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, ○ (GFP-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, ○ (GFP-3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler ▪ ((ELR-3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität – optional), ▪ (ELR-2) erläutern die Abhängigkeit zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten, ▪ (GFR-1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, ▪ (GFR-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, ▪ (GFR-3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), ▪ (GFR-5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), ▪ (GRF-6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.
	Bildkonzepte	Produktion: Die Schülerinnen und Schüler ○ (STP-1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, ○ (STP-3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen, ○ (STP-5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, ○ (STP-6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, ○ (STP-7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, ○ (KTP-1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten, ○ (KTP-2) gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler ▪ (STR-2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), ▪ (STR-3) (STR-3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, ▪ (KTR-2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, ▪ (KTR-3) vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,
	Inhalte Materialien/ Medien	- Artbook (verbindlich) - Bau einer Camera obscura (optional): Papprohr (Chipsdose), Transparentpapier, Hammer, Nagel, Lichtundurchlässiges Klebeband (Pnzertab) - Cyanotypie (optional): Spezialpapier, Wanne für die Wässerung, Materialien (möglichst flach und lichtundurchlässig) - Materialien für Erprobungen, fotografische (experimentelle) Übungen: z.B.: Spielfiguren, sich bewegende Objekte, Röhren - Handykamera, App ProCam - digitale Bildbearbeitung mit dem iPad (z.B. mit der App Procreate)

	Epoche/ Künstler	Abiturvorgaben: Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Jeff Wall
		<u>Zeitgeschehen (hier Schlagworte):</u> Künstlerische Fotografie in Zeiten digitaler Bildbearbeitung; Fotografie als eigene Gattung in der Kunst; <u>Biographie und Arbeitsweise (hier nur Schlagworte):</u> Fotokünstler der Postmoderne, Kunsthistoriker, großformatige Fotografien, Einzelbilder, Dialeuchtkästen, aufwendige Inszenierungen mit SchauspielerInnen, digitale Bildbearbeitung und Zusammensetzung der Bilder; Bezüge zur Tradition der Dokumentarfotografie und der straight photography; zunächst Nachstellung von tatsächlichen Ereignissen, deren Zeuge er war, dann Inszenierung von Vorstellungen und Träumen, Inszenierung vs. Schnappschuss, Dokumentation vs. Fiktion, poetische Wahrheit/emotionale Authentizität, narrative Handlung
		<u>Verbindliche Werke:</u> - Dokumentation vs. Inszenierungen des (scheinbar) Alltäglichen: z.B. <i>untangling</i> (1994), <i>Tattoos and Shadows</i> (2000), <i>Dressin poultry</i> (2007), <i>the Quarrel</i> (1988), <i>an Eviction</i> (1988/2004) - Bewegung im Bild/fruchtbare Moment/Standbild (Film Still) (Inszenierung vs. Schnappschuss): z.B. <i>the Stumbling Block</i> (1991), <i>Milk</i> (1984), <i>Boys falls from tree</i> (2010), <i>man with a rifle</i> (2000) - Das Rätselhafte und Groteske: z.B. <i>the Vampires' Picnic</i> (1991), <i>Dead Troops Talk</i> (1991/92), <i>the drain</i> (1989) - Alltagsszenen vs. Vorbilder in der Kunst (Bildzitate): z.B. <i>Pictures for Women</i> (1979) (Bezüge zu Edouard Manet, <i>Eine Bar in den Folies-Bergère</i> (1882)); <i>The Storyteller</i> (1986) (Bezüge zu Édouard Manet, <i>Frühstück im Freien</i> (1883)); <i>The Thinker</i> (1986) (Auguste Rodin, <i>Der Denker</i>, (1880-1882) und Albrecht Dürers Entwurf zu einem Denkmal des Bauernkrieges (1525)); <i>A sudden Gust of Wind</i> (1993) (nach Katsushika Hokusai, <i>Travelers caught in a sudden breeze at Ejiri</i> (ca. 1832) <u>Optionale Querverweise:</u> - Bezüge zu Kino (z.B. <i>Man waiting</i> (2006) – Bildästhetik des Neorealistischen Films Italiens der 1940er- bis 1950er-Jahre), Romanen (accidents of reading) (z.B. <i>after invisible Man by Ralph Ellison, the Prologue</i> (1999/2000)), Werbung - Bezüge zu Cindy Sherman (Untitled Film Stills) (filmischer Charakter der Fotos) oder Andreas Gursky/ Gregory Crewdson/John Heartfield (Inszenierung, digitale Bildbearbeitung und Zusammensetzung, Fotomontage) - Double Self-Portrait (1979) – Christoph Worringer (Wiederholungen des eigenen Ichs)
		<u>Verbindliche Fachsprache</u> - siehe Glossar „wichtige Aspekte einer Fotoanalyse“ und „Begriffe zur Fotografie – ein kurzes Glossar“ (z.B. Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven/ -standpunkt, Schärfentiefe, Belichtungszeit, Blende, Objektive usw.) - siehe Glossar „Bildanalyse“ (hier: auf die Aspekte <i>Bildfläche</i>, <i>Bildraum</i> und z.T. <i>Farbe</i>)

Leistungskonzept	Fachliche Methoden	<u>Produktion</u> - (verbindlich:) intendierte Wirkungssteigerung durch Komposition und Farbe erzeugen - optional: Bau einer Camera Obscura - optional: Cyanotypie - Erproben und Bewerten der Möglichkeiten einer Handykamera (z.B. Kamerastandpunkt, Einstellungsgrößen) - Erproben und Bewerten von Fototechniken mit der App ProCam (z.B. Langzeit-, Unter- und Überbelichtung, Einsatz von Blende, Verschluss und ISO) und fotografischen (experimentellen) Gestaltungsmitteln - Nachbearbeitung bzw. Verarbeitung von Fotografien - Einfache Verfahren der digitalen Bildbearbeitung (z.B. mithilfe der App Procreate) <u>Rezeption: (jeweils verbindlich)</u> - Analyse der Fotografie - Bildanalyse (Bildraum, Bildfläche, Farbe, (ggf. Licht))
	Diagnose	Umgang und Erproben von Material und Medien (auch in kombinatorischen Verfahren) zur Verbildlichung von (individueller) Geschichte, Digitale Kompetenz in Bezug auf Produktion, (inhaltliche/ technische) Reflexion und intendierter Wirkung
	Überprüfungsform/ Leistungs- bewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> - Skizzenhafte Planung und Festhalten von Zwischenergebnissen - Experimentelles und zielorientiertes Arbeiten mit der Kamera - prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und der künstlerischen Entscheidungen (siehe Benotungsraster „Artbook“ im internen Bereich) - mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> - Fachgerechte Analyse von Fotografien und ggf. deren Nachbearbeitung - Interpretation und Deutung von Werken mithilfe von (z.B.) Interviews/ Ausstellungsbesprechungen/ Filmen etc. - Präsentation gruppenteiliger und individueller Ergebnisse - mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse
	Leistungsbewertung Klausur	Wichtig: Beachte die im Prüfungsplan* der Schule hinterlegte Abfolge der Aufgabenarten und auf die in der FaKo festgelegte Reihenfolge! Exemplarisch sind folgende Aufgabenarten möglich: <u>Aufgabenart II:</u> Analyse/Interpretation einer Fotografie (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung (ggf. im Bildvergleich) (z.B. ikonografische Untersuchung der Objektivität in Walls Werk (ggf. im Vergleich zu Werken der Malerei)) <u>Aufgabenart III:</u> Fachspezifische Problemerkörterung unter zur Hilfenahme von Interviews oder kunstwissenschaftlichen Texten (z.B. die Infragestellung der Objektivität in Struths Wer) (*Kepler intern -> Gruppen -> Lehrer -> Oberstufe -> Klausurlängen)

Thema: William Kentridge

Unterrichtsvorhaben GK Q2 Nr. I

Kompetenzen (Inhaltsfelder)	Bildgestaltung	Produktion: Die Schülerinnen und Schüler ○ (ELP-1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, ○ (ELP-3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unterabsichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, ○ (GFP-1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, ○ ((GFP-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, - optional) ○ (GFP-3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).
		Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler ▪ (ELR-1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, ▪ (ELR-3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität, ▪ (ELR-4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten, ▪ (GFR-1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, ▪ ((GFR-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, - optional) ▪ (GFR-3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), ▪ (GFR-4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, ▪ (GFR-5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), ▪ (GFR-6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.
	Bildkonzepte	Produktion: Die Schülerinnen und Schüler ○ (STP-1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, ○ (STP-2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren), ○ (STP-5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, ○ (STP-6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, ○ (STP-7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, ○ (KTP-1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,
		Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler ▪ (STR-1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, ▪ (STR-2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren), ▪ (KTR-1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, ▪ (KTR-2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, ▪ (KTR-5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.

Inhalte	Materialien/ Medien	- Artbook (verbindlich) - analoge Zeichnung (verbindlich): Kohle (primäres Medium), ggf. auch Kreide, Bleistifte in diversen Stärken, Buntstifte etc. - digitale Zeichnung (optional): iPad, diverse Zeichenapps (z.B. Sketchbook), Zeichenstifte für das Tablet etc. - Film: Stop-Motion-App, native Kamera-App (iPad), etc. - Skulptur (optional): Papier und/oder Holz
	Epoche/ Künstler	Abiturvorgaben: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in [...] zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge Zeitgeschehen (hier Schlagworte): Kolonialherrschaft in Südafrika, Rassismus als Grundlage für das Apartheidsgesetzes und als nationalistisches Phänomen, Methoden der Apartheidspolitik, ziviler Ungehorsam durch den ANC (Nelson Mandela als Opfer/ Gefangener/ Präsident), Embargos gegen Südafrika durch die UN, Aufhebung der Apartheidsgesetze durch Frederik Willem de Klerk, Südafrika als (immer noch) gesplante Gesellschaft Biographie (hier nur Schlagworte): Kentridge als Mitglied der privilegierten Schicht in Südafrika, Eltern arbeiteten als Anwälte für Nelson Mandela, humanistische Erziehung, aktiver Widerstandskünstler gegen die Ungerechtigkeit (in Südafrika) Verbindliche Werke: - Zeichnung und Film (als kombinatorisches Verfahren): Flipbooks, z.B. <i>Drawing for Projections</i> oder <i>Drawing for Johannesburg, Journey to the Moon</i> etc. - Filme und Skulptur (als kombinatorisches Verfahren): z.B. <i>Shadow Processing</i> - Druck: <i>Ubu tells the truth</i> (auch im Vgl. zu Miró), optional: <i>Why should I hesitate?</i> Optionale Werkreihen: - Zeichnung: <i>Zeichnungen für Lulu</i> (Tuschezeichnungen) - Skulptur: <i>Fire Walker</i> (London, 2009) - Tapisserie (wie z.B. die <i>Porter Series</i>) - usw. Verbindliche Fachsprache - siehe Glossar „Filmanalyse“ (z.B. Einstellungsgrößen etc.) - siehe Glossar „Bildanalyse“ (hier: nur auf die Aspekte <i>Bildfläche</i>, <i>Bildraum</i> und <i>Grafik</i> begrenzen)
	Fachliche Methoden	Produktion - (Verbindlich:) Spiralcurriculare Wiederholung der basalen Zeichentechniken (samt Fachbegriffe, wie z.B. Formzerlegung, Kontur- und Binnenlinie sowie Schraffuren (Kreuz-, Parallel- und Formschräffur) zur graphischen Wiedergabe von Licht und Schatten - Erproben und Bewerten von analogen und digitalen Zeichentechniken im unmittelbaren Vergleich - Einfache Verfahren der Animation (z.B. Stop motion, zeichnerisches Animieren etc.) und/ oder Erproben Kombinatorischer Verfahren (z.B. Film und Skulptur, Zeichnung und Film etc.) Rezeption: (jeweils verbindlich) - Filmanalyse (Zeit und Bewegung, Einstellungsgrößen, Musik) - Bildanalyse (Bildraum, Bildfläche, Grafik)
Leistungsko	Diagnose	Umgang und Erproben von Material und Medien (auch in kombinatorischen Verfahren) zur Verbildlichung von (individueller) Geschichte, Digitale Kompetenz in Bezug auf Produktion, (inhaltliche/ technische) Reflexion und intendierter Wirkung

	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> - Skizzen/ Studien (siehe Benotungsraster „Artbook“ im internen Bereich) / filmische Fragmente im Gestaltungsprozess (auch als digitales Flipbook möglich) - prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und künstlerischen Entscheidungen (siehe Benotungsraster „Artbook“ im internen Bereich) - mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> - Analyse von Bewegtbildern und zweidimensionalen Erzeugnissen - Interpretation und Deutung von Werken mithilfe von (z.B.) Interviews/ Ausstellungsbesprechungen/ Filmen etc. - Präsentation gruppenteiliger und individueller Ergebnisse - Mündliche Mitarbeit
	Leistungsbewertung Klausur	Wichtig: Beachte die im Prüfungsplan* der Schule hinterlegte Abfolge der Aufgabenarten und auf die in der FaKo festgelegte Reihenfolge! Exemplarisch sind folgende Aufgabenarten möglich: <u>Aufgabenart I:</u> Zeichnerische Gestaltungsaufgabe auch unter Zuhilfenahme kombinatorischer Verfahren möglich <u>Aufgabenart II:</u> Analyse z.B. eines Standbildes (Film) oder einer grafischen/bzw. kombinatorischen Arbeit <u>Aufgabenart III:</u> Fachspezifische Problemerkörterung unter Zuhilfenahme von Interviews oder kunstwissenschaftlichen Texten (*Kepler intern -> Gruppen -> Lehrer -> Oberstufe -> Klausurlängen)

Thema: John Heartfield

Unterrichtsvorhaben GK Q2 Nr. II

Kompetenzen (Inhaltsfelder)	Bildgestaltung	Produktion: Die Schülerinnen und Schüler ○ (ELP 1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, ○ (ELP 3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, ○ (ELP 4) gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, ○ (GFP 1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, ○ (GFP 3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen).
		Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler ▪ (ELR 1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, ▪ (ELR 3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität, ▪ (ELR 4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten, ▪ (GFR 1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, ▪ (GFR 2) <i>(erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, -optional)</i> ▪ (GFR 3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), ▪ (GFR 4) erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung, ▪ (GFR 5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), ▪ (GFR 6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.
	Bildkonzepte	Produktion: Die Schülerinnen und Schüler ○ (STP 1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, ○ (STP 2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren), ○ (STP 4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, ○ (STP 5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, ○ (STP 6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, ○ (STP 7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, ○ (KTP 1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,
		Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler ▪ (STR 1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, ▪ (STR 2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren), ▪ (KTR 1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, ▪ (KTR 2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, ▪ (KTR 3) vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst, ▪ (KTR 4) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.

Inhalte	Materialien/ Medien	- Artbook (verbindlich) - Montagen und Collagen aus Fotos, Zeitschriften, Plakate, Bücher, Karten etc. - Klebstoff, Skalpell/ Schere/ Cuttermesser/ Schneideunterlagen - Digitale Bildbearbeitung mit dem iPad (z.B. mit der App Procreate)
	Epoche/ Künstler	Abiturvorgaben: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield [...]. Zeitgeschehen (hier Schlagworte): Weimarer Republik, Erster Weltkrieg (George Grosz) Berlin – Dadaismus, Zweiter Weltkrieg, Kommunismus Biographie (hier nur Schlagworte): geb. als Wilhelm Herzfeld (ältestes von vier Kindern) , Flucht aus Deutschland nach Österreich, Verlust der Mutter, Aufwachsen in diversen Pflegefamilien, Kunst-Studium in Berlin Charlottenburg, Zeitschrift „Neue Jugend“ (Malik-Verlag), Zeitschrift AIZ, Heartfield als avantgardistischer und politischer Collage-Künstler, andauernder Protest und Widerstand gegen das Nazi-Regime, „Benützte Foto als Waffe“ (Zitat Heartfield) Verbindliche Werke: - Symbiose von Fotografie und eigenem Text: z.B. <i>So sieht der Heldentod aus</i> (1917/18) - Fotomontage: <i>Nach 10 Jahren: Väter und Söhne</i> (1924); <i>Adolf, der Übermensch</i> (1932), Auswahl aus Kurt Tucholskys Buch <i>Deutschland, Deutschland über alles</i> - Montage und Zeichnung: <i>Durch Licht zur Nacht</i> (1933) - Mindestens eine der folgenden Gemeinschaftsarbeiten zwischen Georg Grosz und Heartfield: z.B. <i>Georg Grosz, Monteur John Heartfield nach Franz Jungs Versuch, ihn auf die Beine zu stellen</i> (1915); <i>Kleine Grosz-Mappe</i> (1917); <i>Pensionär der Republik</i> (1924); <i>Sonniges Land</i> (1920) etc. <u>Optionale Querverweise:</u> - Propaganda und Film - Heartfields Gräuel-Archiv Verbindliche Fachsprache - siehe Glossar „Analyse der Collage“ (z.B. Verzerrung, positive vs. negative Flächen usw.) - siehe Glossar „Bildanalyse“ (hier: auf die Aspekte <i>Bildfläche</i>, <i>Bildraum</i> und z.T. <i>Grafik</i> begrenzen)
	Fachliche Methoden	Produktion - (verbindlich:) intendierte Wirkungssteigerung durch Komposition erzeugen - Erproben und Bewerten von analogen und digitalen Collagetechniken im unmittelbaren Vergleich - Einfache Verfahren der digitalen Bildbearbeitung (z.B. mithilfe der App Procreate) und/ oder Erproben von Kombinatorischen Verfahren (z.B. mittels Schrift/ Zeichnung und Bild) etc. Rezeption: (jeweils verbindlich) - Analyse der Collage (Kombinationsverfahren und -strategien) - Bildanalyse (Bildraum, Bildfläche, Grafik)
Leistungsko	Diagnose	Umgang und Erproben von Material und Medien (auch in kombinatorischen Verfahren) zur Verbildlichung von (individueller) Geschichte, Digitale Kompetenz in Bezug auf Produktion, (inhaltliche/ technische) Reflexion und intendierter Wirkung

	Überprüfungsform/ Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> - (fotografische/ collagierte) Zwischenergebnisse - prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und der künstlerischen Entscheidungen (siehe Benotungsraster „Artbook“ im internen Bereich) - mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> - Fachgerechte Analyse von Collagen und deren Kombinationsstrategien - Interpretation und Deutung von Werken mithilfe von (z.B.) Interviews/ Ausstellungsbesprechungen/ Filmen etc. - Präsentation gruppenteiliger und individueller Ergebnisse - mündliche und praktisch-rezeptive Ergebnisse
	Leistungsbewertung Klausur	Wichtig: Beachte die im Prüfungsplan* der Schule hinterlegte Abfolge der Aufgabenarten und auf die in der FaKo festgelegte Reihenfolge! Exemplarisch sind folgende Aufgabenarten möglich: <u>Aufgabenart I:</u> Collagierende Gestaltungsaufgabe auch unter zu Hilfenahme kombinatorischer Verfahren möglich <u>Aufgabenart II:</u> Analyse z.B. einer Collage/ Montage oder einer grafischen/bzw. kombinatorischen Arbeit <u>Aufgabenart III:</u> Fachspezifische Problemerkörterung unter zur Hilfenahme von Interviews oder kunstwissenschaftlichen Texten (*Kepler intern -> Gruppen -> Lehrer -> Oberstufe -> Klausurlängen)

Thema: Rebecca Horn

Unterrichtsvorhaben GK Q2 Nr. III

Unterrichtsvorhaben GK Q2 Nr. III		
Kompetenzen (Inhaltsfelder)	Bildgestaltung	Produktion: Die Schülerinnen und Schüler ○ (ELP-1) realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, ○ (ELP-3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unterabsichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, ○ (GFP-1) realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, ○ (GFP-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, ○ (GFP-3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen). Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler ▪ (ELR-1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, ▪ (ELR-4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten, ▪ (GFR-1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, ▪ (GFR-2) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen, ▪ (GFR-3) veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), ▪ (GFR-5) überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), ▪ (GFR-6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen.
	Bildkonzepte	Produktion: Die Schülerinnen und Schüler ○ (STP-1) entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, ○ (STP-2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren), ○ (STP-5) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, ○ (STP-6) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, ○ (STP-7) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, ○ (KTP-1) entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit, ○ (KTP-3) realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen. Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler ▪ (STR-1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, ▪ (STR-2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z. B. dokumentieren, appellieren, irritieren), ▪ (KTR-1) erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, ▪ (KTR-2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, ▪ (KTR-5) analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.
	Inhalte Materialien/ Medien	- Artbook (verbindlich) - Für die Arbeit mit grafischen Medien, z.B. Bleistift, Kugelschreiber, Filzstift, Tusche, Kohle, Kreide etc. - Optional: Performance (z.B. Moviemaker; Materialien abhängig von der Performance) - Optional: Subtraktive und additive Verfahren (z.B. mit Seife, Ton, Gips, Wachs, Draht) - Optional: praktische Annäherung an ausgewählte Werke Horns mittels verschiedener Werkstoffe; Erstellung eines Material-Archivs (jegliche Materialien denkbar)

	Epoche/ Künstler	Abiturvorgaben: Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn
		<u>Zeitgeschehen (hier Schlagworte):</u> Nachkriegsgeneration, Studentenbewegung, Emanzipation, Feminismus, Fluxus <u>Biographie und Werk (hier nur Schlagworte):</u> Lungenvergiftung – langer Aufenthalt im Krankenhaus und Sanatorium; der menschliche Körper und sein Verhältnis zum Raum; Extensionen; Grenzen zwischen Körper und Maschine; raumgreifende Installationen; Filme und Performances; Zeichnungen
		<u>Verbindliche Werke:</u> (Erweiterung durch ergänzende Werke – wird von der Lerngruppe abhängig gemacht) - Finger Gloves, 1972 - Die chinesische Verlobte, 1977 - Pfauenmaschine, 1979 und 1980 - Das gegenläufige Konzert, 1987 <u>Verbindliche Fachsprache</u> - siehe Glossar „Plastikanalyse“ (z.B. Material, Gesamtkomposition/Aufbau (Formen, Richtungsbezüge, Achsen), Körper-Raum-Beziehung, Präsentation und Ansichtigkeit) - siehe Glossar „Bildanalyse“ (hier: nur auf die Aspekte <i>Farbe</i> begrenzen)
	Fachliche Methoden	<u>Produktion</u> - Prozess- und ergebnisorientiertes Zeichnen und Skizzieren - Anfertigen von Planungsskizzen, zeichnerischen Zwischen- und Endergebnissen oder Objekte - Übungen zur Körper-Raum-Beziehung, z.B. mit und ohne Extensionen - Erproben und Bewerten von unterschiedlichen Materialien zur Erstellung dreidimensionaler Arbeiten - Optional: Performance <u>Rezeption:</u> - Analyse von Installation/Plastik (Objekten) - Bildanalyse Grafik (Bildfläche, Farbe, Grafik)
Leistungskonzept	Diagnose	Umgang und Erproben von Material und Medien (auch in kombinatorischen Verfahren) zur Verbildlichung von (individueller) Geschichte, Digitale Kompetenz in Bezug auf Produktion, (inhaltliche/ technische) Reflexion und intendierter Wirkung
	Überprüfungsform/ Leistungs- bewertung sonstige Mitarbeit	<u>Kompetenzbereich Produktion:</u> - Skizzen/ Studien (siehe Benotungsraster „Artbook“ im internen Bereich) / plastische Erprobungen - prozessbegleitende Reflexion der Gestaltungsplanung und künstlerischen Entscheidungen (siehe Benotungsraster „Artbook“ im internen Bereich) - mündliche, praktisch-rezeptive und schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen <u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> - Analyse von Plastiken (Objekten) und Installationen - Interpretation und Deutung von Werken mithilfe von (z.B.) Interviews/ Ausstellungsbesprechungen/ Filmen etc. - Präsentation gruppenteiliger und individueller Ergebnisse - Mündliche Mitarbeit

	Leistungsbewertung Klausur	Wichtig: Beachte die im Prüfungsplan* der Schule hinterlegte Abfolge der Aufgabenarten und auf die in der FaKo festgelegte Reihenfolge! Exemplarisch sind folgende Aufgabenarten möglich: <u>Aufgabenart I:</u> Zeichnerische oder plastische Gestaltungsaufgabe auch unter zu Hilfenahme kombinatorischer Verfahren möglich <u>Aufgabenart II:</u> Analyse/Interpretation einer Installation oder Performance (anhand von Ausstellungsfotos oder FilmStills) <u>Aufgabenart III:</u> Fachspezifische Problemerkörterung unter zur Hilfenahme von Interviews oder kunstwissenschaftlichen Texten (*Kepler intern -> Gruppen -> Lehrer -> Oberstufe -> Klausurlängen)
--	-------------------------------	--